

# Wie finde ich meinen Window Manager?

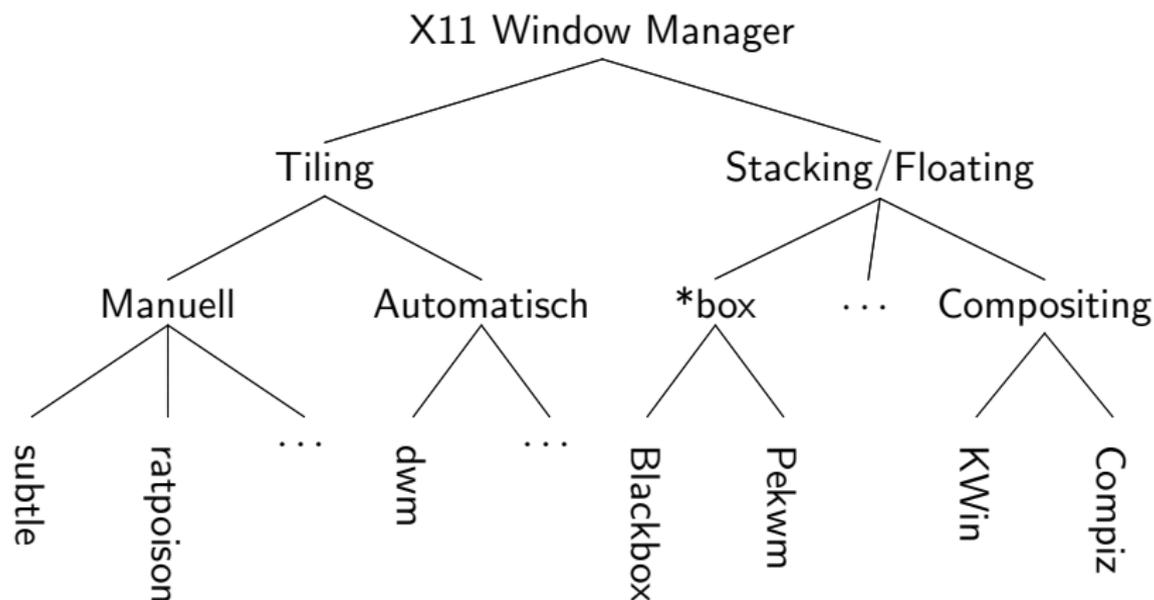
## Ein Selbstfindungskurs

Thorsten Wißmann

18. November 2011

Stand: 19. November 2011

# Kategorisierung - Welcher Typ?



- 1 Übersicht
- 2 Stacking/Floating
  - Compositing
  - \*box
- 3 Tiling
  - Manuell
  - Automatisch
- 4 Literatur

- Standard von KDE
- Fensterregeln per GUI zusammenstellbar
- seit KDE 4.0 auch mit 3D-Effekten (Desktop-Würfel)
- neuerdings Tiling im Stile von dwm

- großes Plugin-System („Compiz-Fusion“)
- Fenstereffekte in Abhängigkeit der Anwendung
- sehr viele Plugins

- wird nichtmehr weiterentwickelt
- generische Themes
- mit Panel
- darauf basiert:
  - Openbox
  - Fluxbox
    - Tabbing
    - runde Fensterecken
  - Hackedbox

- komplett in C
- komplett per Maus steuerbar
- komplett per Tastatur steuerbar
- Konfiguration in XML
- kein Panel
- Pipe-Menüs

## FVWM2

- alt-bewährt
- komplexe Fensterregeln/-aktionen

## FVWM2

- alt-bewährt
- komplexe Fensterregeln/-aktionen

## PekWM

- bedienbar wie \*box
- graphische Schemata

- konfigurierbar in Ruby
- mit Panel
- Unterteilung des Bildschirms in ein 3x3-Gitter („Gravities“)
- Fenster werden initial auf Tags verteilt
- Tags können beliebig auf Monitore verteilt werden

- konfiguration per Textdatei
- steuerbar per IPC-Client
- einzelne Fenster auf floating schaltbar
- Tiling: Layout durch Baum repräsentiert

- einfache virtuelle Desktops (genannt *Tags*)
- Tiling-Regeln ähnlich zu denen in *ratpoison* und *musca*:
  - 1 Für jeden Frame  $f_1$  gilt:
$$f_1 = \begin{cases} C \subseteq \text{clients} \\ (\text{horizontal}, f_2, f_3), & f_2, f_3 \in \text{frames} \\ (\text{vertical}, f_2, f_3), & f_2, f_3 \in \text{frames} \end{cases}$$
  - 2 jeder *Tag* enthält initial einen Frame auf voller Größe
- nur per IPC-Client zur Laufzeit konfigurierbar

- Paradigma: ein Binary - einfach und sicher
- Konfiguration per `config.h`
- Programmquellcode sehr gut lesbar und modifizierbar
- einzelne Fenster auf floating schaltbar
- automatischer Tiling Window Manager: die Fenster werden automatisch per Algorithmus (sog. Layout) angeordnet
- hat Floating-Layout
- eigenes Panel

- Ursprünglich dwm-Fork
- konfiguriert in lua
- größtenteils in lua geschrieben
- Floating wie in dwm
- eigenes Panel

- reimplementiert dwm-Fork
- geschrieben und konfiguriert in haskell
- Floating wie in dwm
- spezielles externes Panel: dzen2 oder xmbobar

- [http://en.wikipedia.org/wiki/Comparison\\_of\\_X\\_window\\_managers](http://en.wikipedia.org/wiki/Comparison_of_X_window_managers)
- [https://wiki.archlinux.org/index.php/Comparison\\_of\\_Tiling\\_Window\\_Managers](https://wiki.archlinux.org/index.php/Comparison_of_Tiling_Window_Managers)